

Geburtstage von Ehrenmitgliedern

Die Ala gratuliert drei Ehrenmitgliedern, die im Dezember 2016 runde Geburtstage feiern dürfen: Kurt Anderegg, Steffen Gysel und Jörg Hassler.

Kurt Anderegg aus Rapperswil (St. Gallen) wurde am 1. Dezember 85 Jahre alt. Wobei «alt» nur bezüglich der Lebensjahre zutrifft; geistig ist der Jubilar jung und aktiv geblieben: Erst kürzlich hat er einen umfangreichen Ordner zusammengestellt, den 8. Band von «Die Vogelwelt von Rapperswil-Jona 1960–2010», wobei er in Andreas Täschler erstmals einen Mitautor fand.

Am 22. Dezember feiert Steffen Gysel in Winterthur seinen 80. Geburtstag. Seit Jahrzehnten betreut er mit dem Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen das Oerlinger Ried in Kleinandelfingen, und mit seiner «Steffen Gysel-Stiftung für Natur und Vogelschutz» setzt er sich auch finanziell für den Schutz der Vögel und die Erhaltung ihrer Lebensräume ein.

Ganze zehn Jahre jünger ist Jörg Hassler aus Laupen, und er muss noch ein paar Tage länger auf sein Geburtstagsfest warten, nämlich bis am 28. Dezember. Sein Name ist für die Ala untrennbar mit dem Fanel verbunden, wo er sich seit Jahrzehnten für Schutz- und Aufwertungsmassnahmen engagiert, die vielen Besucherinnen und Besucher informiert und die Teilnehmenden zahlreicher Exkursionen für die Vögel begeistert.

Der Vorstand der Ala dankt den drei Jubilaren im Namen der Gesellschaft für ihren Einsatz für die Vogelwelt und wünscht ihnen von Herzen alles Gute für die kommenden Jahre!

Geburtstagsgratulationen. Runde und «halbrunde» Geburtstage feierten 2016 folgende Ala-Mitglieder: Edith Roesti und Fritz Liechti den 75. Geburtstag (am 1. August bzw. 15. November) und Walter Schneider den 70. (am 7. September). Auch ihnen wünscht die Ala alles Gute!

Mitgliedschaftsjubiläen. Der Vorstand dankt den folgenden Ala-Mitgliedern, die der Gesellschaft schon sehr lange die Treue halten:

70 Jahre: Max Stalder (Ehrenmitglied).

65 Jahre: Josef Hofer-Beyerle, Martin Kohler.

60 Jahre: Hans-Rudolf Güttinger, Walter Leuthold-Glinz.

55 Jahre: Eduard Fuchs, Ernst Grütter, Harald Jacoby, Hans Knechtenhofer, Fritz Rohr.

50 Jahre: Jörg Hess, Martin Leuzinger, Bernd-U. Meyburg, Bernhard Nievergelt, André Schenker, Jürg Zettel.

45 Jahre: Eugen Akeret (Ehrenmitglied), Guido Becker, Jost Bühlmann (Ehrenmitglied), Heiner Flinks, Manuela Geiger, Walter Gstader, Heinrich Haller, Ruedi Hess, Fritz Hirt, Bernard Jacquat, Gerhard Knöttsch, Christian Koch, Alex Labhardt, Kurt Lehmann, Günter Lott, Jakob Marti, Bernard Michellod, Herbert Mohr, Josef Muff, Pierre-Alain Oggier, Franz Ryser, Heinrich Schiess, Angela von Känel.

40 Jahre: Martin Engel, Adolf Fäs, Michel Gigon,

Doreen Grossmann, Andreas Grünig, Volker Haas, Rolf und Christine Heimann, Ulrich Mahler, Gilbert Matthey, Erich Mühlethaler, Renato Panizzon, Klaus Robin, Hans-Rudolf Rohrbach, Volker Scheuber, Hans Schmid, Nicolo Schwarzenbach, Pia Steg-Schmidlin, Pius Tröndle, Hannes von Hirschheydt, Otto Wildi, Daniel Zwygart.

35 Jahre: Mathias Baumgartner, Pierre Beaud, Urs und Christine Breitenmoser-Würsten, Walter Hauenstein, Peter Lischer, Thomas Rebmann, Otto Sieber, Bettina Stocker, Vera Stritt-Lohmann, Niklaus Troxler, Christoph Vogel, Adrian Zimmermann, Robert Zwahlen.

30 Jahre: Hansjakob Baumgartner, Hans-Martin Berg, Vreni Braun, Aldo Cereda, Flurin Filli, Beat Frei, Franz Geiser, Hans Hartmann, Werner Holliger, István Horváth, Rainer Kusche, Felix Liechti, Werner Löffel, Christine Medicus, Hans Meierhans, Pierre Mollet, Werner Poggio, Urs Schaffner, Michael Schaub, Daniel Sergy, Michael Storz, André Sutter, Willy Wissmann.

Mitteilungen des Vorstandes

Wechsel in der Redaktion des Ornithol. Beob.

Dr. Christian Marti, langjähriger Mitarbeiter der Schweizerischen Vogelwarte und Redaktor unserer Vereinszeitschrift, wird im Sommer 2017 pensioniert. Der Ala-Vorstand und die Redaktionskommission sind ihm dankbar dafür, dass er weiterhin neue Bücher kritisch und mit einem Schuss Humor besprechen wird. Die Redaktionsstelle wurde in der Juni-Ausgabe des Ornithol. Beob. ausgeschrieben. Eine Wahlkommission hat die 13 Bewerbungen gesichtet und einen Wahlvorschlag erarbeitet. Der Ala-Vorstand hat an seiner Sitzung vom 9. November 2016 PD Dr. Valentin Amrhein, bisher Mitglied der Redaktionskommission, zum neuen Mitglied der Redaktion gewählt. Wir freuen uns, dass Valentin Amrhein seine grosse redaktionelle Erfahrung dem Ornithol. Beob. zur Verfügung stellt. Er wird das 20%-Pensum ab Januar 2017 antreten und dann ab Sommer zusammen mit dem langjährigen Redaktionsmitglied Peter Knaus für unsere Zeitschrift verantwortlich sein. Wir wünschen ihm einen guten Start und viel Freude bei der neuen Aufgabe.

Kurs-, Reise- und Exkursionsprogramm der Ala

Ala-Kurzreise: Vogelbeobachtungen im Kanton Tessin vom 4. bis 7. Mai 2017

Für viele deutschsprachige Ornithologen ist der Kanton Tessin wenig bekannt. Ein ornithologischer Ausflug in unseren südlichsten Kanton lohnt sich immer, vor allem wenn man sich einige Tage Zeit nehmen kann. Mit dieser Kurzreise möchten wir Ihnen einige Gegenden des Tessins näher bringen und versuchen, ein paar der für Nordschweizer speziellen Brutvögel zu finden. Mit dem neuen Gotthard-Basis-

tunnel ist das Tessin wieder ein Stück schneller erreichbar geworden. Die detaillierte Reiseausschreibung erhalten alle Ala-Mitglieder anfangs Februar 2017 mit dem Versand der Mitgliederrechnung.

Ala-Kurs I: Akustik-Kurs am 9. April 2017

Haben Vögel auch Stimmbänder? Wozu dienen Gesänge und Rufe? Was ist ein Sonogramm? Wie kann ich Vogelstimmen aufnehmen? Der Ala-Kurs bringt Ihnen das Forschungsfeld der Bioakustik näher. Die Kursleiter Mathias Ritschard und Thomas Sattler werden Sie dabei über die neuesten Erkenntnisse zur Evolution und der Bedeutung des Vogelgesangs ins Bild setzen. In einem praktischen Teil werden sie Ihnen zeigen, wie die Stimmen im Feld aufgenommen und mit technischen Hilfsmitteln am Computer analysiert werden können. Der Kurs wird voraussichtlich im Raum Zürich stattfinden. Die detaillierte Kursausschreibung erhalten alle Ala-Mitglieder anfangs Februar 2017 mit dem Versand der Mitgliederrechnung.

Anmeldungen und weitere Infos unter www.ala-schweiz.ch/Veranstaltungen

Nachrichten

Naturschutz Schweiz

Ein neues Naturzentrum für den Klingnauer Stausee. Wer kennt ihn nicht, den Klingnauer Stausee mit seinen schweizweit besonderen Flachwasserbereichen? Mit den einmaligen Möglichkeiten für Vogelbeobachtungen für Jung und Alt und mit den unzähligen Besuchenden aus der ganzen Schweiz – von den versierten Ornithologen bis zu den Naturliebhabern, Wanderern und Schulklassen. An diesem Besuchermagnet, direkt am Weg um den Stausee, besteht nun die einmalige Chance, ein Naturzentrum einzurichten. BirdLife Aargau und BirdLife Schweiz möchten die Chance nutzen, die vielen Besuchenden am Klingnauer Stausee für den Schutz der Natur zu gewinnen und über den Stausee und seine biologische Vielfalt zu informieren. Ein naturnahes Grundstück am See mit einem Gebäude, das zum Naturzentrum ausgebaut werden kann, konnte von BirdLife Aargau und BirdLife Schweiz erworben werden. Aktuell läuft die Planung des Zentrums und seiner Umgebung, wo viele Lebensräume für Tiere und Pflanzen entstehen sollen ([\[nauerstausse.ch\]\(http://nauerstausse.ch\)\). Vor allem ist nun aber die grosse Aufgabe, die nötigen Finanzen für das Naturzentrum zu finden. Zwei Drittel der nötigen 1,9 Mio. Franken sind bereits beisammen. Für die noch fehlenden 670000 Franken fragen BirdLife Aargau und BirdLife Schweiz nun Stiftungen, Firmen und die Sektionen, Kantonalverbände und Landesorganisationen von BirdLife an. Am Klingnauer Stausee soll ein Naturzentrum entstehen, das national ausstrahlt. Deshalb hoffen die beiden Verbände auch auf Unterstützung aus der ganzen Schweiz.](http://www.naturzentrum-kling-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Ökologische Infrastruktur wird immer wichtiger. Die Schweiz weist aktuell etwa 6 % ihrer Landesfläche als nationale Schutzgebiete aus. Das reicht nicht, um die Biodiversität wirklich zu erhalten. Die Schutzgebiete müssen besser unterhalten, vergrössert und mit Vernetzungsgebieten untereinander und mit der Umgebung verbunden werden. Diese ökologische Infrastruktur hat der Bundesrat bereits 2012 beschlossen. Mit dem Aktionsplan Biodiversität, der diesen Winter in die Vernehmlassung gehen soll, wird die ökologische Infrastruktur in die Umsetzung gehen. Es ist deshalb wichtig, bei allen sich bietenden Gelegenheiten zu zeigen, was die ökologische Infrastruktur ist, wie sie funktioniert und welchen grossen Nutzen sie bringt. Der ökologischen Infrastruktur widmet BirdLife Schweiz seine Herbstaktion und hat dazu eine attraktive, fundierte Broschüre herausgegeben. Die BirdLife-Biodiversitätsbroschüre «Ökologische Infrastruktur – Lebensnetz für die Schweiz» ist erhältlich bei BirdLife Schweiz, 8036 Zürich, Tel. 044 457 70 20, svs@birdlife.ch, www.birdlife.ch.

Naturschutz international

Hilfe für die letzten freilebenden Waldrappen der Welt. Vor einigen hundert Jahren hat der Waldrapp auch in der Schweiz gebrütet. Nachdem die Vorkommen in der Türkei und in Syrien erloschen sind, gibt es heute nur noch in Marokko wilde Waldrappen. Sie brüten dort in Klippen am Meer im Souss-Massana-Nationalpark. Wegen Störungen an den Brutfelsen war der Bestand auch hier stark zurückgegangen. 1994 brüteten noch 57 Paare. Dank dem Schutz und der Bewachung der Kolonien nahm der Bestand unterdessen wieder auf etwa das Doppelte zu. Die einheimischen Wächter der Brutkolonien sind für das Überleben der Art entscheidend. Um ihre Arbeit unterstützen zu können, haben am Bird Race von BirdLife Schweiz Anfang September 32 Teams mitgemacht und mit Sponsoring über 60000 Franken gesammelt. Damit lassen sich die Bewachung der Kolonie und die Beschaffung der nötigen Ausrüstungen nicht nur für ein, sondern sogar für zwei Jahre garantieren. Dank dieser Hilfe kann sich BirdLife Schweiz zusammen mit den BirdLife-Partnern von Marokko, GREPOM, und von Spanien, SEO/BirdLife, entscheidend für den Schutz dieser seltenen Vogelart engagieren.